Der Prophet

Dir en grey

Von -Harlekin-

Kapitel 18: Ein Teil seiner Vergangenheit

Lachen…unbeschwertes Lachen…erfüllt die Luft…
…
Wir albern herum und Die springt mir lachend in den Rücken und umarmt mich fröhlich, um mir dann kurz daraufhin einen Schmatzer auf die Wange zu verpassen. Glücklich lache ich auf. Uns geht es gut…so gut…
Die anderen schauen uns lächelnd zu. In unserer Band weiß es nun jeder und wir haben kein Grund mehr unsere Liebe zu verheimlichen! Es fühlt sich so gut an…frei…so befreit…
Heute haben wir alle eine super Laune, denn heute in ein paar Stunden fängt unser großes Konzert an! Im Augenblick werden unsere Instrumente aufgebaut und ein riesiges Dir en grey – Plakat aufgehängt...Das Konzert wird eine Wucht werden!
Hibbelig springe ich umher und klatsche in die Hände. Ich kann es kaum erwarten auf mein Bass einzuschlagen! Auch die anderen können es kaum erwarten. Shinya z.B. trommelt schon grinsend auf seinen Schoß herum. In uns steigt jetzt schon langsam das Adrenalin hoch! Und natürlich etwas Lampenfieber, aber das ist normal.
„Toshi! Wollen wir wieder die schöne Aussicht genießen??“
Ich lächle Kyo nickend zu. Wenn wir in großen Konzerthallen sind, genießen wir immer die schöne Aussicht. Das heißt, wir gehen zu den höchsten Plätzen und schauen nachdenklich hinab auf die Bühne und genießen die atemberaubende Atmosphäre…Das ist so ne Art Tradition zwischen uns Freunden. Nur er und ich…vor dem großen Countdown…Zwei Freunde, die auf den großen Sturm warten…
Die schaut mich besorgt an, doch ich zeige ihm, dass alles in Ordnung ist. Er vertraut mir und so lässt er mich und Kyo gehen. Ich habe in den letzten Tagen kein einziges Anzeichen von dem Propheten gesehen und wie schon gesagt, ich vertraue Kyo…ich vertraue ihn…
Er läuft voraus nach oben und geht rasch die Treppen hinauf. Ich folge ihm und nach ein paar Minuten sind wir endlich oben! Keuchend stürzt er sich auf das Geländer und starrt lachend hinab, auch ich renne zum Geländer und bestaune begeistert die Sicht. Diese Halle ist wahrlich riesig…mit ihren vielen Plätzen…ihrem offenen Dach…ihrer tollen Atmosphäre, aber am Beeindrucktesten ist wohl die scheinbar kleine Bühne…die Bühne auf der wir dann stehen und die ganze Halle zum Beben bringen werden!
Aber…was mich auch immer in den Bann zieht sind seine leuchtenden Augen…wie er begeistert in die Halle blickt…seine Augen…sie sind wie die von Kindern…von

Kindern, die ihre Weihnachtsgeschenke unter dem Weihnachtsbaum sehen…sie funkeln wie kleine Sterne…
„Ach! Diese Aussicht ist doch fantastisch findest du nicht??“
„Ja…so wie jedes Mal…Sie raubt einem den Atem…“
Verträumt blicken wir auf die Bühne…und genießen die kleine erfrischende Brise…die unsere Haare zum Wehen bringt…Es ist wärmer geworden und ich zieh mir den Pulli aus. Kyo hat das schon getan und steht nun in einem T-Shirt rum. Ich bin froh, dass die Kälte allmählich wieder verschwindet…
„Diese Halle begeistert mich immer wieder von Neuem…“
Ja…mich auch…In dieser Halle spielten wir immer als Letztes, wenn wir eine Japan-Tour machten…Ein gebührender Abschluss…Diese Halle ist etwas…Einzigartiges…Hier spielen nur wahre Größen…
„Kyo? Brauch…ich mir um dich wirklich keine Sorgen mehr zu machen…?“
Er lässt sein Blick von der Aussicht hab und schaut mich nachdenklich an.
„Nein…Du hättest dir nie Sorgen um mich machen zu brauchen…“
„Zeig mir bitte deine Arme.“
Er zeigt sie mir und sie sind unverletzt.
„Und…dein Oberkörper?“
Er zieht sich das T-Shirt hoch und auch dort ist er unverletzt. Auch bei ihm ist keine Narbe davon geblieben…Gut…Er scheint sich wirklich gebessert zu haben…
Erleichtert atme ich aus und grinse ihn an, als er mich auf einmal umarmt.
„Toshi…ohne dich hätte ich es nie geschafft…“
Er kann sich wahrscheinlich kaum vorstellen, wie glücklich ich bin ihn wieder zu haben…Der Prophet hatte zwar versucht unsere Freundschaft zu zerstören und uns auseinander zu bringen, aber das hätte er niemals geschafft! Dafür ist unser Band…unsere Freundschaft viel zu stark…
Wir lösen unsere Umarmung und lehnen uns wieder ans Geländer.
„Ich bin froh, dass du und Die euch wieder vertragen habt.“
„Ja…das bin ich auch, Kyo.“
Dann höre ich einen kurzen nachdenklichen Seufzer.
„Du…du fragst mich fast nie nach meiner Vergangenheit…“
Überrascht schaue ich in sein gedankenverlorenes Gesicht…Kyo…
„Nein das tue ich nicht…“
„Warum? Die anderen fragen mich oft…aber du…du fragst mich nie…“
„Weil es von dir aus kommt. Wenn du etwas von deiner Vergangenheit erzählen willst, dann tust du es einfach. Wenn nicht, dann tust du es eben nicht. Es ist allein deine Entscheidung.“
„Danke…“
„Das ist doch selbstverständlich.“
Ich werfe ein Kiesel hinunter und versuche irgendwas von einem Aufprall zu hören…Und ja…ein leichtes *Bling* ertönt…mit einem kleinen Echo mit sich reißend…Ich liebe es…Ich könnte den ganzen Tag hier stehen und Kieselchen runterwerfen…
„Ich…ich liebe dich, Toshi.“
…
Hä?!! Schockiert schaue ich ihn an…Er…er liebt mich???
„A…aber Kyo! Ich…äh…Die!“
Belustigt muss Kyo auflachen, während ich entgeistert mit meinen Armen wuchtel…
„Nein! Doch nicht so! Sondern so als besten Freund!“

„A…achso!!“
Verlegen und knallrot kratze ich mich am Nacken und blicke in den Himmel. Wie konnte ich auch nur einen Augenblick lang denken, dass er es…anders gemeint hätte??
Ich schaue ihn wieder an und er erwidert zuckersüß lächelnd und erwartungsvoll meinen Blick…Kyo…das passt doch so gar nicht zu dem großen Propheten von Dir en grey…Deswegen bin ich froh, dass ich deine echte Seite kenne…und ich muss ihm fröhlich über die Schulter streichen.
„Ich…liebe dich auch, Kyo…“
Wir müssen beide lächeln…und widmen uns wieder der beeindruckenden Aussicht…Unsere Freundschaft ist so stark…Sie ist so viel wert...und weißt du auch warum? Weil wahre Freundschaft ewig ist…
„Ich…möchte dir gerne jetzt etwas von meiner Vergangenheit erzählen…“
Was…Er…möchte *mir* etwas von seiner Vergangenheit erzählen??? Das…ist so unvorstellbar…Ich fühle mich geehrt, Kyo…aber willst du das wirklich tun…? Deine schmerzenden Erinnerungen ausgraben und alte Wunden wieder aufreißen…? Bin ich es denn wirklich wert…?
„…Kyo…ich…“
„Nein ist schon gut! Ich will dir einen Teil von mir erzählen.“
„…aber…“
„Ich will es, Toshi. Du bist mein bester Freund und ich finde du hast das Recht, etwas mehr über mich zu erfahren…“
Ich halte meinen Mund geschlossen und deute ihm an, dass ich aufmerksam zuhöre…
„Kannst…du dir vorstellen, dass ich…ich so ein kleiner hässlicher Mann…mal verlobt war?“
Er legt eine kurze Pause ein, in der ich protestieren und ihm ein „Ja.“ entgegen werfen will…doch…das ist mehr als nur ungünstig…Gerade jetzt wo er seine Gedankengänge sammelt…Ich will ihn nicht stören oder gar unterbrechen…Jetzt…bin ich einfach nur Zuhörer.
„Man kann es sich zwar nicht so gut vorstellen, aber ja…ja ich war es…und ich war glücklich…richtig glücklich, Toshi. Denn die Frau mit der ich mich verlobt hatte, liebte mich aus ganzen Herzen…genauso wie ich sie aus ganzen Herzen liebte…noch liebe…“
Er stockt kurz und ich sehe wie ihm Wasser in die Augen tritt…
„…doch…dieses Glück…diese Zeit des echten wahren Glücklichseins…war nur von kurzer Dauer…Das Paradies auf Erden habe ich nur für einen kurzen Moment berührt…nur für einen kurzen Augenblick habe ich gesehen…was das Leben so lebenswert macht…für einen einzigen kurzen Augenlidschlag…und schon…ehe man es sich versieht…ist dieses Glück verschwunden…für immer verloren…und nie mehr wieder auffindbar…denn die Frau meines Lebens…ist kurz nach der Verlobung…verunglückt…durch einen Unfall…einem Autounfall…einem Unfall…den Gott offensichtlich nicht verhindern konnte…oder wollte.“
Wieder ein Stocken…Ihm entrinnt eine Träne und er schaut gedankenverloren in den Himmel…in die scheinende Sonne…in das warme angenehme Licht…und auch mir kommen die Tränen…
„Aber weißt du was…? Ich trauere nicht mehr…ich habe diesen Schmerz schon lange überwunden…Die Jahre…des Schmerzes…habe ich hinter mir gelassen…Ich konnte einfach eines Tages nicht mehr…zu schmerzhaft…waren die Erinnerungen an sie…Also widmete ich mich nur noch meiner zweiten großen Liebe…der Musik. Meine

Musik…meine Texte…in der ich mich verwirklichen konnte…meine Trauer verarbeiten…meinen Schmerz vergessen konnte…“
Nach diesen zerreißenden Worten blickt er mich an…und lächelt…Er lächelt...ein aufrichtiges Lächeln…
„Und weißt du auch warum ich es so gut überstanden habe…es so gut überstehe…? Diese Erinnerungen so gut verkrafte?“
Ich schüttele verneinend den Kopf.
„…weil…ich weiß…dass *sie*…auf der anderen Seite auf mich warten wird. Lächelnd…Lächelnd in ihrem schönen weißen Brautkleid…
Ich erwidere sein Lächeln und wische mir die Tränen weg.
„Ich habe sie so sehr geliebt, Toshi…so sehr…Ich habe nie mehr wieder eine andere Frau so geliebt…Sie war…ist meine große Liebe…meine einzige Liebe…und ich hoffe…du und Die…Ich hoffe ihr wisst was ihr da habt. Was für ein Glück ihr da habt…“
Ich nicke ihm verstehend zu.
„Ja…ja das weiß ich, Kyo.“
Er schließt die Augen und genießt die Sonnenstrahlen…
„Kyo…danke. Danke, dass du mir einen Teil deiner Vergangenheit erzählt hast…“
Mir bricht es das Herz, wenn ich noch daran denken muss, dass es nur ein Teil seiner schmerzenden Vergangenheit sein soll…was wird er denn noch so erlebt haben…? Nein…besser ich weiß es nicht. Kyo hat Recht, mir nur einen Teil zu erzählen…
„Hey ihr beiden! Es wird Zeit für eine kurze Probe!“
Wir beide drehen uns zu Die um und lächeln ihm zu. Die…Ich will dich nie verlieren…
Grinsend lassen wir vom Geländer ab und folgen Die nach unten.
„Toshi? Hast du etwa geweint?“
„Nein, ich hatte nur etwas im Auge…“